

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 45 (1969-1970)
Heft: 3

Artikel: Ausgerechnet an Weihnachten
Autor: Roos-Glauser, Heidi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079181>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

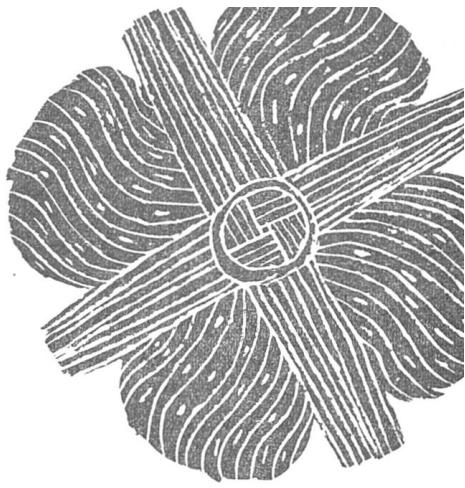


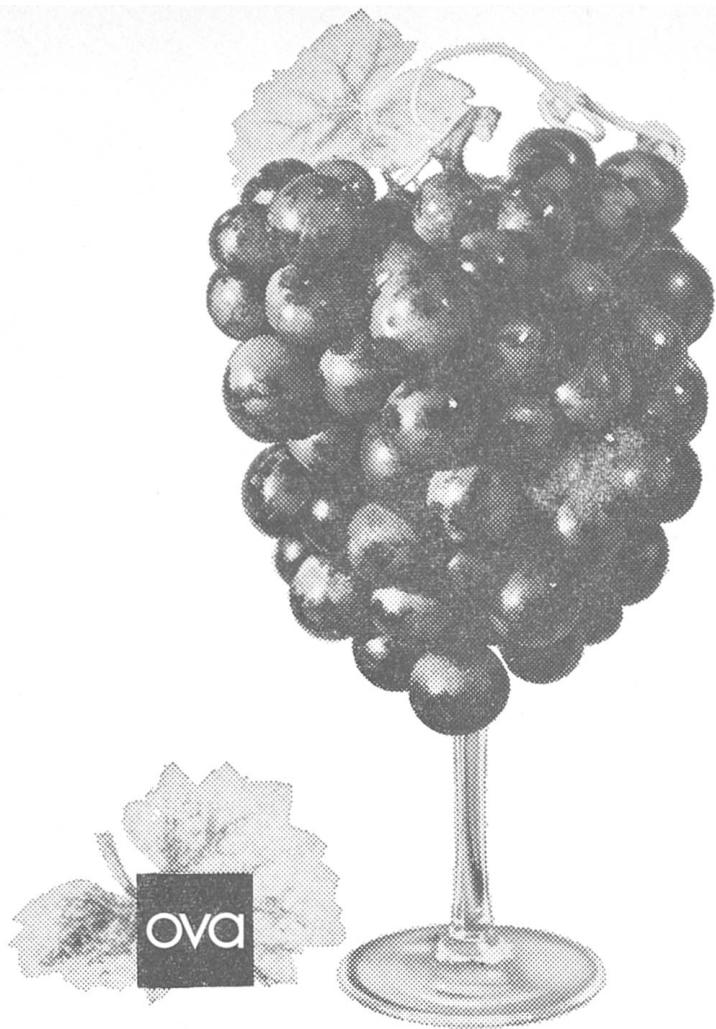
Es fällt mir jeweils schwer, auf die erwartungsvolle Gespanntheit und die überschäumende weihnächtliche Vorfreude meiner Kinder dämpfend einzuwirken. Viel zu gut erinnere ich mich an die Adventszeiten der eigenen Kindheit. Ich weiß noch genau, wie einem zu Mute ist, wenn man meint, vor Ungeduld vergehen zu müssen. — Manchmal, so gegen den 22., 23. hin, nimmt dann diese Vorfreude bei uns tumultuarischen Charakter an. So auch letztes Jahr: Der Freudentaumel, der die beiden erfaßt hatte, machte die fünfjährige Katrin im wahrsten Sinne des Wortes taumeln, nämlich von ihrem Bett herunter. Dabei renkte sie sich das Ellbogengelenk so unglücklich aus, daß man zuerst einen Bruch vermuten mußte und wir den Weihnachtstagvorbereitung als Notfall im Röntgenzimmer unseres Hausarztes verbrachten. — «Ausgerechnet an Weihnachten!» jammerte zu Hause die mitfühlende ältere Schwester, der die Schmerzenstränen der Kleinen einen großen Eindruck machten. ☐

Ich weiß, in den meisten Fällen mit Kindern geht es ähnlich: In außergewöhnlichen Zeiten geraten sofort auch die Kinder außer sich, sie vergessen dabei alle Vorsicht und sind noch mehr gefährdet als sonst. ☐
Wir Erwachsenen pflegen diesem kindlichen Freudenausbruch mit viel Nachsicht und noch mehr Überlegenheit gegenüberzustehen. Wir haben ja selber wohl schon oft spannungsgeladene Zeiten durchgemacht als diese alljährlich wiederkehrenden Wochen vor Weihnachten; mehr oder weniger geduldig zu warten haben wir auch gelernt, und überhaupt sind wir nicht so leicht vor Freude außer Rand und Band zu bringen. — Sind wir wirklich so überlegen gleichmütig? ☐

«Ausgerechnet jetzt, vor Weihnachten», so erzählte mir einmal eine Frau bekümmert, habe der Sohn ihnen eröffnet, daß er aus dem Elternhaus wegziehen und sich auswärts ein Zimmer suchen wolle. Warum betonte sie das «ausgerechnet an Weihnachten» so sehr, wo doch dieser Entschluß längst zu erwarten gewesen war? — «Ausgerechnet an Weihnachten» kommt es zu einer häßlichen Szene zwischen einer Bekannten und deren Hausmeister. «Ausgerechnet an Weihnachten» verhält sich eine Nachbarin plötzlich so seltsam abweisend. «Ausgerechnet an Weihnachten» zeigt ein Arbeitskollege eine hinterhältige Antipathie. ☐

Ob und wieweit versteckte Spannungen und untergründig schwelende Feindschaften tatsächlich besonders häufig in der Weihnachtszeit offen ausbrechen, wage ich nicht zu beurteilen. — Aber sind nicht viele von uns in der Adventszeit in einer seltsamen Weise — wenn auch ganz anders als die Kinder — viel empfindlicher und verletzlicher als sonst? Warum? — Ich glaube nicht, daß dies lediglich von der gesteigerten Betriebsamkeit und der größeren Arbeitsbelastung herrührt. Vielleicht bedeutet uns Weihnachten mehr, als wir uns selbst eingestehen? Wir wissen doch im Grunde sehr gut um den echten Sinn des Weihnachtstages und um die Verheißung des «Friede auf Erden». Vielleicht reagieren wir gerade deshalb so heftig auf alles, von dem wir vermeinen, daß es unseren Frieden störe?





Millionen ausgesucht schöne Trauben

sonnengereift, gesund, prall voll herrlichen Saftes, das ist der Erntesegen, aus dem wir die MERLINO Traubensaft herstellen — rein im Bouquet, klar funkelnd im Glas, eine Freude für das Auge, ein Genuss für den Gaumen.

Merlino Grand Raisin, weiss, moussierend, prickelnd, der passende Auftackt für jedes Fest, **Merlino Clairet**, rubinrot, fruchtig, passend zu den Mahlzeiten — beide in der schlanken Einwegflasche, zu **nur Fr. 2.95** (mit Rabatt), **Merlino weiss** und rot in der vorteilhaften Literflasche zu **nur Fr. 2.65** statt Fr. 2.95 (mit Rabatt).



die drei beliebten
Merlino Traubensaft

Merlino
edel und rein im Bouquet



2 Grand Raisin und
1 Clairet im Multipack
Fr. 7.85 (statt Fr. 8.85)

Erhältlich in Lebensmittelgeschäften, Reformhäusern, Drogerien und durch unsere Depositäre in der ganzen Schweiz; wir nennen Ihnen gerne den nächstgelegenen Lieferanten.

Gesellschaft für OVA-Produkte, 8910 Affoltern am Albis, Tel. 051 99 55 33